

	LAUFEN EXTRA	  Fußballstadt Gelsenkirchen - Seit 1984 - Anfänglich für sportliche und gesellschaftliche Mitteilungen in den Vereinen: SF Bulmke 67 DJK Borussia Scholven DJK Sportfreunde Rotthausen 1910 DJK TuS 1910 Rotthausen DJK Adler Feldmark 1922	KEINE MACHT DEN DROGEN  S P O R T O H N E D O P I N G
	FUSSBALL EXTRA		
1. Fußballonlinemitteilung Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81			
Gesunder Laufsport für alle in der Fußballstadt! Gelsenkirchenmarathon www.gelsenkirchenmarathon.de			
Weltweit immer noch einmalig und nur im Westfalenland! Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - FLWV			

Fußballextra seit 1984 - Saison 2012/2013 - Laufende Nr. -020 vom 13. Jan. 2013

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für den Gelsenkirchener Süden ++

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel

von Sieghard Tinibel

Siggi, der Rüssmann kommt!

Der Weg eines ehrenamtlichen Sportlehrers ist nicht immer eben. Neben den seit 2007 erfahrenen Begehrlichkeiten an meinem Projekt, die mit dem bekannten Hinauswurf meiner Person aus dem Verein DJK TuS Rotthausen endete, gab es auch sonst manche Niederlage zu verdauen. Aber so ist es einfach im Sport. Hier die Schilderung eines ähnlich schmerzlichen Erlebnisses auf dem Wege, der Sportveranstaltung Int. Gelsenkirchener Volkslauf zu mehr Zuspruch zu verhelfen. Noch heute klingen mir die Sprüche in den Ohren: „Siggi, der Rüssmann kommt!“ Die volle Schadenfreude konnte man bei manchem Sprücheklopfer daraus entnehmen. Warum Rolf Rüssmann den abgemachten Startschuss beim Cooper-Lauf nicht übernehmen konnte, wissen heute sogar die Lästermäuler, die immer alles gerne niedermachten, was an Neuerungen so für den Gelsenkirchener Süden von mir geplant wurde. Rolf Rüssmann erkrankte in diesem Jahr der Fußballweltmeisterschaft schwer und konnte deswegen den geplanten Startschuss zum Cooper-Lauf nicht wie schon vorher sein Mannschaftskamerad Klaus Fischer durchführen. Allerdings wurde auch ich dieses nicht gewahr, denn es ist logisch, dass ein Mann andere Sorgen in solcher Situation hat, als irgendeinen Startschuss durchzuführen. Jeder weiß, der Rolf Rüssmann gekannt hat, dass er nie im Leben eine einmal übernommene Aufgabe ohne Grund nicht ausgeführt hätte. Bevor ich mich an dieses Thema wagte, hielt ich natürlich Rücksprache mit Frau Rüssmann, denn es war

in diesem Zeitraum 2004 -2006 mehr was mich mit Rolf Rüssmann verband, als dieser Startschuss zum DFB-Cooper-Lauf im Jahre der Fußball WM in unserer Stadt. Als Rolf Rüssmann von meinen Sorgen bezüglich der Anerkennung des Laufes vom DFB hörte und aus meinem Munde vernahm, wie selbst Erich Rutenmüller sich drückte die einmal abgegebene Erklärung der Förderungswürdigkeit des Cooper Laufes näher zu erläutern, zeigte er sich umso interessierter, denn für ihn als Profifußballer war der tiefere Sinn des Cooper-Laufes augenscheinlich, denn nicht umsonst deklarierte er die Kraftausdauer eines Fußballers gerne auch in der Öffentlichkeit. So wie am 1. Mai 1984 mit Matthias Herget und Klaus Fischer. Diese Demonstration der Kraftausdauer gefiel mir dermaßen, dass ich von der Stunde an immer daran arbeitete die Kraftausdauer auch bei den mir anvertrauten Schützlingen zu verbessern. Nach dem Motto: „Einen Mittelfeldmotor macht man sich selbst!“ Damit hatte ich Erfolg und solange wie Spieler dieser These Glauben schenkten, stellte sich auch immer der sportliche Erfolg für das Team ein. Vielleicht hätte ein Startschuss von Rolf Rüssmann die Akzeptanz des Cooper Laufes beschleunigt. Aber leider kam alles anders in diesem WM-Jahr. Auch die gedanklich entwickelte, spezielle Laufstrecke im damaligen Revierpark - die Feldmark ist bekanntlich der Wohnort der Familie Rüssmann - nahm schon Gestalt an, denn Rolf Rüssmann war nach seiner Karriere als aktiver Fußballer, kaufmännisch im Sportanlagenbau zu Hause.



Wie hier der NIKE-Laufsportcampus mit Tartan-Strecke in den USA, so ähnlich sollte auch die DFB-Cooper-Strecke im Revierpark, dem heutigen Gesundheitspark -Nienhausen ausgesehen haben. Vielleicht gelingt so etwas dem FC Schalke 04. Tartanbahnen gibt es ja auch in blau. Das neue RUNNING-CULTUR Logo ist schon mal zur Ideensicherung eingesetzt, denn man weiß ja nicht erst seit heute, dass insbesondere im Sport alle Ideen abgekupfert werden. So hatte sich auch schon der FLVW für den Sportpark in Bergkamen dafür interessiert. Ich hielt es aber für sinnvoller dieses als einen Teil meines Projektes hier in Gelsenkirchen zu lassen. Der fehlende Projektschutz im Verband DLV und DFB gab mir Recht.

Grußwort zum DFB-Cooper-Lauf



Von: Hermann-Josef Stefes [<mailto:h.stefes@dshs-koeln.de>]

Gesendet: Freitag, 18. Mai 2012 10:24

An: Sieghard Tinibel

Sehr geehrter Herr Tinibel,

Zu Ihrer Abwandlung des Cooper-Tests: Diese Abwandlung ist sicherlich so durchführbar. Auch ein Cooper-Test stellt nur einen Orientierungswert dar, insofern kann man auch Ihren 3,6 km Test anwenden. (Wissenschaftlich betrachtet müssten natürlich einige Tests auf Objektivität, Reliabilität und Validität erfolgen, doch alle diese Punkte werden auch beim "alten" Cooper-Test nicht zu 100% erfüllt).

Man kann mit Ihren Werten aber arbeiten, gerade da man an Teams wie dem BVB oder Bor. MG sieht, wie laufintensiv der Fußballsport geworden ist.

Für die Bundesliga-Werte sind die Zeiten um 13 Minuten schon fast ein Muss (zumindest für Spieler mit Laufintensiven-Positionen).

Für die niedrigeren Ligen, finden sich Werte, die auch mit dem Sportabzeichen-Normen vergleichbar sind und somit auch nicht aus der Luft gegriffen sind.

Also ohne eine 100%ige Wissenschaftlichkeit zu unterstellen, ist der DFB-Cooper-Lauf, als Orientierung durchaus anwendbar.

Ich hoffe Ihnen weiter geholfen zu haben.

Viel Erfolg

Hermann-Josef Stefes

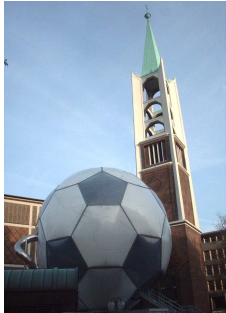
Dipl. Sportwissenschaftler

<http://www.dersportwissenschaftler.de>

Gesundheitspark Nienhausen

Mit der Ausrichtung des D F B-Cooper-Lauf über 3.600 Meter in der FIFA-Fußballstadt Gelsenkirchen 2006 durch Sieghard Tinibel

„Gegen Doping und Drogen sowie gegen Gewalt und Diskriminierung im Sport und im Umfeld des Sports“



Urkunde



André Hellers Fußballglobus, fotografiert nach der Fertigstellung im Dez. 2004, vor den Kirchen im Zentrum der Stadt Gelsenkirchen anlässlich der Fußball-WM 2006, gab den kreativen Denkanstoß zu diesem Logo einer "Fußballstadt Gelsenkirchen".

Konditionsgrundlage Männer

Über 12-13 Minuten = 1. und 2. Bundesliga
 über 13-14 Minuten = weitere Bundesligen und Regionalligen
 über 14-15 Minuten = Oberligen / Verbandsligen
 über 15-16 Minuten = Landesligen / Bezirksligen
 über 16-17 Minuten = Kreisligen A
 über 17-18 Minuten = Kreisligen B
 über 18-20 Minuten = Kreisligen C
 über 20-25 Minuten = Alte Herren / Hobbyligen

Konditionsgrundlage Frauen

über 13-14 Minuten = Bundesliga
 über 14-15 Minuten = Regionalliga
 über 15-16 Minuten = Oberliga
 über 16-17 Minuten = Landesliga
 über 17-22 Minuten = Kreisligen
 über 22-30 Minuten = Hobbyligen



S.T.-G

André Heller

R. Neugebauer

Die Welt zu Gast bei Freunden™ IN GELSENKIRCHEN DER FUßBALLSTADT DFB-COOPER-LAUF FIFA WM 2006™



Startschuss: 22. April 2006 um 13:45 Uhr
durch ROLF RÜSSMANN, Nationalspieler des DFB
bei der FIFA Fussball WM 1978 in Argentinien

*Im Rahmen des Int. Gelsenkirchener Volkslaufes
in der Fußballstadt Gelsenkirchen.
Sportanlage "AUF DER REIHE"*

GEGEN DOPING UND DROGEN IM SPORT



Konditionsgrundlagenlauf des DFB
über 3.600 Meter

Für Fußballspieler / innen und
sportliche Fans des Fußballspiels

Besondere Preise der DFB - Zentrale
Frankfurt a. Main

Unterschriftenball der Deutschen

Fußballnationalmannschaft

STARTNUMMERNTOMBOLA

Onlineurkunde mit den erzielten

Zeiten und Platzierungen

sowie Anmeldung unter

www.gelsenkirchenmarathon.de



Wertungszeiten COOPERLAUF
12-13 Min. = Bundesliga
ü. 13-14 Min. = Regionalliga
ü. 14-15 Min. = Oberliga/Verbandsliga
ü. 15-16 Min. = Landesliga/Berksliga
ü. 16-17 Min. = Kreisliga A
ü. 17-18 Min. = Kreisliga B
ü. 18-20 Min. = Kreisliga C
ü. 20-25 Min. = Alltags und Hobby

DFB-COOPERLAUF-Siegerliste

1997 Andre Juhas	Heidemarie Kalweit
1998 Stefan Steinbach	ohne
1999 Udo Wölke	Beate Kolpatzik
2000 Klaus Wiesener	Jenny Kraczyk
2001 Udo Wölke	Antje Köppern
2002 Matthias Eiden	Beate Kolpatzik
2003 Marcus Kieselich	Ezzine Karim
2004 Udo Wölke	Steffi Amndt
2005 Daniel Nickel	Antje Köppern

Anmeldungen sind am
Veranstaltungstag ab 11:00 h
auf der Sportanlage möglich.



Weltpremiere - DFB-COOPER-LAUF im Rahmen des Gelsenkirchener Volkslauf 1997. Dokumentation für das Sportmuseum in Köln. Vorne der FLWV-Vorsitzende des Kreises Manfred Wichmann. Die Kriterien zum DFB-COOPER-LAUF erarbeitete Sieghard Tinibel unter mitwirkender Beratung des Sportlehrers und FIFA Referee Hellmut Krug. Die PR-Trommel rührte Klaus Fischer, Mittelstürmer der Nationalelf.



 **Zahl der absolvierten Sportplatzrunde**



Start- und Zielpunkt der DFB-Cooper-Strecke



Ort der Dokumentation über die Kraftausdauer eines Fußballers am 1. Mai 1984 mit den Nationalspielern des FC Schalke 04: Rolf Rüssmann, Klaus Fischer und Matthias Hertget. Dieses sportliche Ereignis war der Initialgedanke zur Gründung des DFB-Cooper-Lauf durch Trainer S. Tinibel.

Damit will der langjährige Fußball- und Breitensporttrainer Sieghard Tinibel aber auch der unter Fußballspielern bei der Durchführung des Tests nach Dr. Kennerth Cooper nicht gerade sehr beliebten Rundendreherei beim Test begegnen. Gleichzeitig aber auch auf die unterschiedlichen Kraftausdaueransprüche in den verschiedenen Ligen aufmerksam machen. Gespräche mit gestandenen Fußballlehrern wie Michael Skibbe und "Gundi" Busch erhärteten seine Devise. Im neuen Gelsenkirchener Gesundheitspark Nienhausen gelang in Zusammenarbeit mit Franz Dümenil nun die Erstellung einer festgelegten DFB-Cooper-Strecke nach dem ursprünglichen Konzept des Astronautentrainers der USA, Dr. Kenneth Cooper. Sieghard Tinibel legte die Strecken der zu absolvierenden Sportplatzrunden über 400 m hintereinander und kennzeichnete die Punkte. Anhand der Cooper-Tabelle oder aber auch anhand der Kriterien des DFB-Cooper-Laufs kann man nun den Test als Fußballer oder aber auch als aktiver Teamsportler einer anderen Sportart zu jeder Zeit absolvieren und den Stand seiner Kraftausdauer messen. Kriterien dazu finden sich im Internet unter www.fussballkondition.de und werden an der Strecke nachlesbar installiert.

Am Samstag, den 16. April 2011 wird mit einem speziellen DFB DLV Eröffnungslauf die Strecke den Sportlern zur allgemeinen Nutzung übergeben. Die neue Art des Kraftausdauer-Tests wurde vom Deutschen Sportmuseum in Köln bereits im Jahre 1997 durch DJK Spfrd. Rotthausen dokumentiert. Der Vorsitzende des FLVW Kreises 12, Manfred Wichmann, konnte wie schon 1997 zur Eröffnung der DFB-COOPER-Strecke ab 11:00 Uhr an der Minigolfanlage des Gesundheitsparks gewonnen werden.

Cooper-Lauf im Gesundheitspark



Klaus Fischer..



Fußballstadt Gelsenkirchen

..startet den DFB-COOPER-Lauf mit der GS Horst!



"AUF DER REIHE" E. Frankfurt's Trainer Michael Skibbe

Sportbegeisterung bei den Schülern der Gesamtschule Gelsenkirchen-Horst

DJK Adler Feldmark 1922 e. V.



Stehend v.l. Trainer Sieghard Tinibel, Kapitän Benedikt Manz, Lars Behrend, Marvin Tidili, Libero Andreas Kniepper, Stefan Felz, Markus Wöll, Benjamin Gudd, Abdullah Yildirim, Christoph Engler, Obmann Thomas Karacam.
Sitzend v.l. Mark Keirath, Viktor Palade, Torwart Nikolay, Torwart Axel Hirt, Michelle Serra, Omar Omeirat, Gino de Serio.
Aufnahme vom 11.09.2011 vor dem Spiel gegen Adler Ellinghorst 3:3 - Fürstinnen Stadion - Feldmark

Letztes Traineramt: DJK Adler Feldmark - 2. Herrenteam

Im Blickpunkt LONDON
2012



"Sport treiben und gesund bleiben!"
Mit DJK Adler Feldmark und dem Gesundheitspark

www. **Gelsenkirchenmarathon** .de

www. **Fussballkondition** .de



"Macht es auch - so wie André und Tim!"

DEUTSCHER SPORTBUND

Prüfungsweg: DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

Nr. Sieghard Tinibel
Leichtath. Schwimmen
Radfahren Turnen
Gewichtheben

Privatberechtigt für: 31.12.2012

Gültig bis: 31.12.2012

Andreas Röhling
Präsident des Deutschen Sportbundes

 LandesSportbund
Westfalen-Lippe

DFB-COOPER-LAUF Gegen Doping und Drogen im Sport

20 JAHRE KEINE MACHT DER DROGEN www.kndf.de

Jeden Mittwoch im Gelsenkirchener Gesundheitspark Nienhausen in der Feldmark.
Start: 18:00 Uhr - von Nov. bis Feb. um 16:00 Uhr - Näheres unter Tel.: +492091778996

Lizenz verlängert bis 2016 mit Gelsensport

Der schönste Lohn für die Bemühungen war der Brief der Schulklasse des Lehrers Jürgen Todeskino an der Gesamtschule in Gelsenkirchen-Horst. Schade, dass der Cooper-Lauf unter den Begehrlichkeiten der unsportlichen Leute leidet und aus dem Programm genommen worden ist. Verantwortung im Sport zu tragen bedeutet mehr als „Erbsen“ zu zählen. Wenn Erbsenzähler den Sport gängeln hat das zu allen Zeiten für den Sport nicht viel gebracht. Sport lebt vom Erfolg im individuellen wie auch im kollektiven Bereich. Der Brief:

Jesekirkchen, den 09.06.01

Sehr geehrter Herr Tiibel!

Wir haben im 2. Halbjahr für das Sportabzeichen, insbesondere für den Langstreckenlauf trainiert. Viele von uns haben darauf nicht viel Spass gehabt.

Vor den Osterferien sagte uns unser Sportlehrer, Herr Todeskius, dass wir am Mai an einem Cooper-Test teilnehmen werden. Viele von uns haben deshalb noch mehr trainiert, um uns nicht zu blamieren.

Der Lauf in Rothhausen hat uns trotz der Hitze sehr viel Spaß gemacht, alle haben durchgehalten und viele haben bis zum Umfallen gekämpft.

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir von Ihnen einen Ehrenpreis bekommen, den wir in einer Vitrine ausgestellt haben.

Wir hoffen, dass Sie auch im nächsten Jahr diesen Lauf durchführen und das noch mehr Schuler und Lehrer an dem Lauf teilnehmen.

Wir freundlichst grüßen

Göhran
Soylu

Martin Engelhardt

Kristina Frank

Benjamin Selzer

Die Klasse 10.5 der
Gesamtschule Horst

Tuncay Albayrak

A.M.

Elisabelle Riedel

Machias Mock

Dennis Kilkuski

Ramzan Öntürk

Josuar Jauriozi

N. Haysa



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

DIREKTION · PRESSE · PUBLIKATIONEN · PR

Herrn
Sieghard Tinibel
Chaudronstraße 29

45884 Gelsenkirchen

31. Januar 1997
wn/ke

Sehr geehrter Herr Tinibel,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 29. Januar 1997.

Gern ist der DFB bereit, Ihre Weltpremiere mit einigen Souvenirs zu unterstützen. Setzen Sie sich bitte im Vorfeld der Veranstaltung mit Frau Keller (Fax-Nr. 069 / 6788-204) in Verbindung. Wir werden Ihnen dann etwas zukommen lassen.

Allerdings können wir Ihnen keinen Wanderpokal zur Verfügung stellen. Anfragen ähnlicher Art erreichen uns fast wöchentlich, so daß wir sie aus Gründen der Gleichbehandlung gegenüber allen uns angeschlossenen Fußball-Vereinen ablehnen müssen. Ob am 31. Mai ein DFB-Vertreter anwesend sein kann, läßt sich heute noch nicht absehen. Die größte Schwierigkeit schildern Sie ja selbst. Am letzten Bundesliga-Spieltag ist eigentlich jeder auf Achse.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Niersbach
Pressechef



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

————— DIREKTION · TEAM-MANAGEMENT-AUSBILDUNG-JUGEND-SCHULE —————

Herrn
Siegward Tinibel
Chaudronstr. 29

45884 Gelsenkirchen

6. Dezember 2000 ER/me

Sehr geehrter Herr Tinibel,

in den letzten Monaten haben Sie sich in mehreren Briefen an den Deutschen Fußball-Bund zu Problemen und Fragen der sportlichen Entwicklung und des Ist-Zustandes geäußert.

In meiner Eigenschaft als Leiter der Trainerausbildung möchte ich mich für das gezeigte Interesse und für viele Hinweise und Ratschläge bedanken. Es tut gut zu sehen und zu wissen, wie intensiv Sie sich mit gewissen Themenschwerpunkten auseinandersetzen.

Ich hoffe und wünsche, daß Ihre Ideen und Aktivitäten auf fruchtbaren Boden fallen.

Mit freundlichen Grüßen
DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

gez. Erich Rutenmöller

E. d. R.:


Christa Meller



*Im Gedenken an einen berühmten Sportler der Stadt Gelsenkirchen
Erinnerungen an Rolf Rüssmann.*

Von Sieghard Tinibel

*Im August d. J. konnte ich noch mit Rolf Rüssmann telefonisch über ein
angedachtes Projekt im Gesundheitspark sprechen und bat ihn mir mit seinen
Erfahrungen im Sportanlagenbau zur Seite zu stehen und bei der Realisierung des
Projekts DFB-Cooper-Lauf im Gesundheitspark der Revierpark GmbH zu helfen.
Dem Leiter des Revierparks Herrn Dümenil konnte ich berichten, dass Rolf
Rüssmann gerne die Kontakte knüpfen würde selbst aber nicht mitmachen könne.
Kein Wort sprach er über seine Erkrankung, so dass ich aus allen Wolken fiel, als
ich vom frühen Tod des Gelsenkirchener Fußballers vernahm.*

*Nicht nur für viele Fans war unser Rolf Rüssmann eine feste Größe, der in
zahlreichen Bundesligaspielen für den FC Schalke 04 vornehmlich am Ball und
der immer stolz auf seine Heimatstadt Gelsenkirchen war. Er lebt nun nicht mehr
unter uns. Traurig, traurig. Alleine schon weil er viel zu früh gehen musste wie es
die meisten seiner Freunde empfinden. So war nicht zufällig bei der Beerdigung
am Freitag, den 9. Oktober auf dem Hauptfriedhof an der Kirchstraße halb
Fußball-Deutschland zur Beisetzung erschienen. Die Nationalmannschaft weilte in
Russland und so fanden nicht wenig
Führungskräfte der Fußballbundesliga Muße genug Rolf Rüssmann das letzte
Geleit zu geben.*

*Kaum einer fehlte der Rang und Namen im Fußballsport hatte oder noch hat.
Der gesamten Führungsspitze des FC Schalke 04 war somit Zeit gegeben sich auf
dem Friedhof einzufinden und die wurde dazu wohl gerne genutzt, einen
vorbildlichen Sportkameraden gemeinsam zu Grabe zu tragen. Sogar der Himmel
meinte es gut an diesem nicht nur für Schalke-Anhänger traurigem Tag. Strahlte
er doch wie in dem Vereinslied des FC Schalke besungen ganz in blau und weiß,
wenn sich mal eine Wolke am Himmel zeigte und einen kleinen Schatten auf die
Gruft Rolf Rüssmanns zeichnete, wo sein Freund und langjähriger Sportkamerad -
auch bei der Deutschen-Nationalmannschaft- Klaus Fischer, die blau/weiße Fahne
des FC Schalke 04 über das Grab hielt. Nicht nur in seinem Gesicht konnte man
die Trauer und Ergriffenheit ablesen.*

**Es waren wohl an die tausend Menschen, die Rolf Rüssmann die letzte Ehre
gaben und sich vor seinem Grabe verneigten. Es waren neben Kondolenz-
Bekundungen nahezu aller Deutschen Profivereine mit den Persönlichkeiten**

der Gelsenkirchener Stadtpitze so auch durch Oberbürgermeister Frank Baranowski auf dem Friedhof persönlich vertreten. Auch die sich heute schon im Rentenalter befindlichen Vereinskameraden waren eh´ vertreten. Nachfolgend ein Bild von einer Blau-weißen Mannschaft mit Heinz Pliska dem Kapitän längst vergangener Zeiten, der auch auf dem Friedhof mit Manfred Kreuz und Klaus Fichtel etc. zugegen war.



Viele der 1963er Kameraden waren bei Rolf's Abschied dabei wie Heinz Pliska Nahezu alle Ligagrößen waren vertreten. Dass Rolf Rüssmann für den Deutschen Fußball mehr als nur ein früherer Nationalspieler war, wurde bei der Trauerfeier sogar durch die anwesenden Gäste deutlich. Reinhard Rauball der Präsident der DFL-Profis war ebenso gekommen wie ungezählte andere. Kalle Rummenigge, Paul Breitner von Bayern München, so Watzke und Michael Zorc vom BVB, Horst Heldt, Heribert Bruchhagen, Peter Neururer, Dieter Hoeneß. Auch die Schalker Führung mit Peter Peters sowie damals die Herren Müller, Assauer und Rehberg mit Rolf Rüssmanns Mitstreitern aus vergangenen Tagen wie die Kremers Zwillinge, Rüdiger Abramczik, Bernhard Dietz. Auch Willi Schulz, Rainer Bonhof, Toni Schumacher, Olaf Thon, Mike Büskens konnte man entdecken. Aber auch weniger bekannte Sportler aus Gelsenkirchen waren auszumachen. So der bekannte Fan der Schalker Dieter Mozdzieng, der ein großes S04-Privatmuseum sein eigen nennen kann. (FLE berichtete). Auch der Rotthäuser Sportkamerad hatte sich die Zeit genommen, den beliebten Sportler Rolf Rüssmann zu verabschieden.



Klaus Fischer, Freund und Sportkamerad trägt stundenlang die blau weiße Fahne beim Begräbnis, bis der letzte Trauergast sein Beileid bekundet hatte.



Bekannte Sportgrößen und weniger bekannte Sportler waren mit den Fans aus allen Gefilden Deutschlands angereist, so wie Rummenigge und Breitner (u).



Viele Gebinde und Kränze schmückten der Weg der Trauergäste beim Geleit.



Vor Jahren begann die Vorbereitung zur FIFA-Fußball-WM in unserer Fußballstadt. Für mich gab es damals im WM-Jahr besonders viel zu tun, denn ich wollte immer die Begeisterung mitnehmen die in WM-Jahren für Fußball besonders entsteht, wenn die eigenen Nationalelf bei den Spielen gut abschneidet. Mir steht noch immer mein Sinn danach, den DFB-Cooper-Lauf als eine Sportveranstaltung zu einer festen Größe wachsen zu lassen. Ein schier unmögliches Unterfangen für einen kleinen Übungsleiter eines Amateursportvereins. Weil aber gerade in diesem Jahr im Rahmen der Erstellung des Gesundheitsparks Nienhausen zum 1. Mal eine zählbare Dauerunterstützung wachsen könnte, betrifft mich der Tod Rolf Rüssmanns besonders, denn wenn ich wie vor Jahren so auch jetzt wieder den Sportplatzbauer Rolf Rüssmann von meinen Sorgen bezüglich der Förderung des Amateurfußballs erzählte, war er gerne bereit den Sinn des Cooper-Tests für Fußballer zu unterstützen. Er war immer ein geduldiger Zuhörer mit Sinn für die Nöte der kleinen Vereine und so gebe ich in dieser Sache nicht nach bis eine Unterstützung in Gelsenkirchen heranwächst. Wenn man nun Rolfs Grußwort zur Veranstaltung vor Jahren nimmt, so passt es genau wieder in die Zeit wie auch zu der Vorbereitung zur damaligen WM. Vielleicht gelingt ja doch eines Tages der Schritt, wenn der DFB sich der Sache und der Förderung einer Veranstaltung dieser Art, als breiter Konditionstest für alle annimmt. Der sportliche Fußball ist schon seit längerem Vorbildfaktor für viele Jugendliche beiderlei Geschlechts. Die Hoffnung auf Einsicht stirbt bekanntlich zuletzt.

Die Fußball Weltmeisterschaft steht vor der Tür. Mit Freude erwarten die Fußballfreunde große Spiele, große Mannschaften und herausragende Spieler.

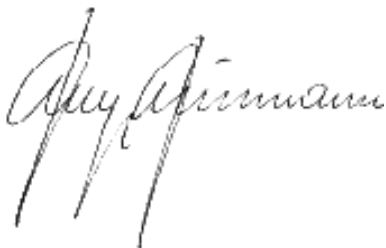
Diese Spieler sind zurzeit bereits in Gedanken in der Vorbereitung für die Teilnahme an den Spielen um die Weltmeisterschaft.

Diese Vorbereitung bedeutet, nach einer Saison mit vielen Spielen zunächst Regeneration und kurzer Urlaub. Dann beginnen alle mit dem Ausdauertraining. Lange Läufe sind die Basis für eine gute Fitness. Dies gilt für Alle. Also natürlich auch für Freizeitsportler. Lange, ausdauernde Läufe bringen dem Fußballer die Vorbereitung um Herz- und Kreislauf auf Leistungen einzustimmen. Ohne geht's nicht.

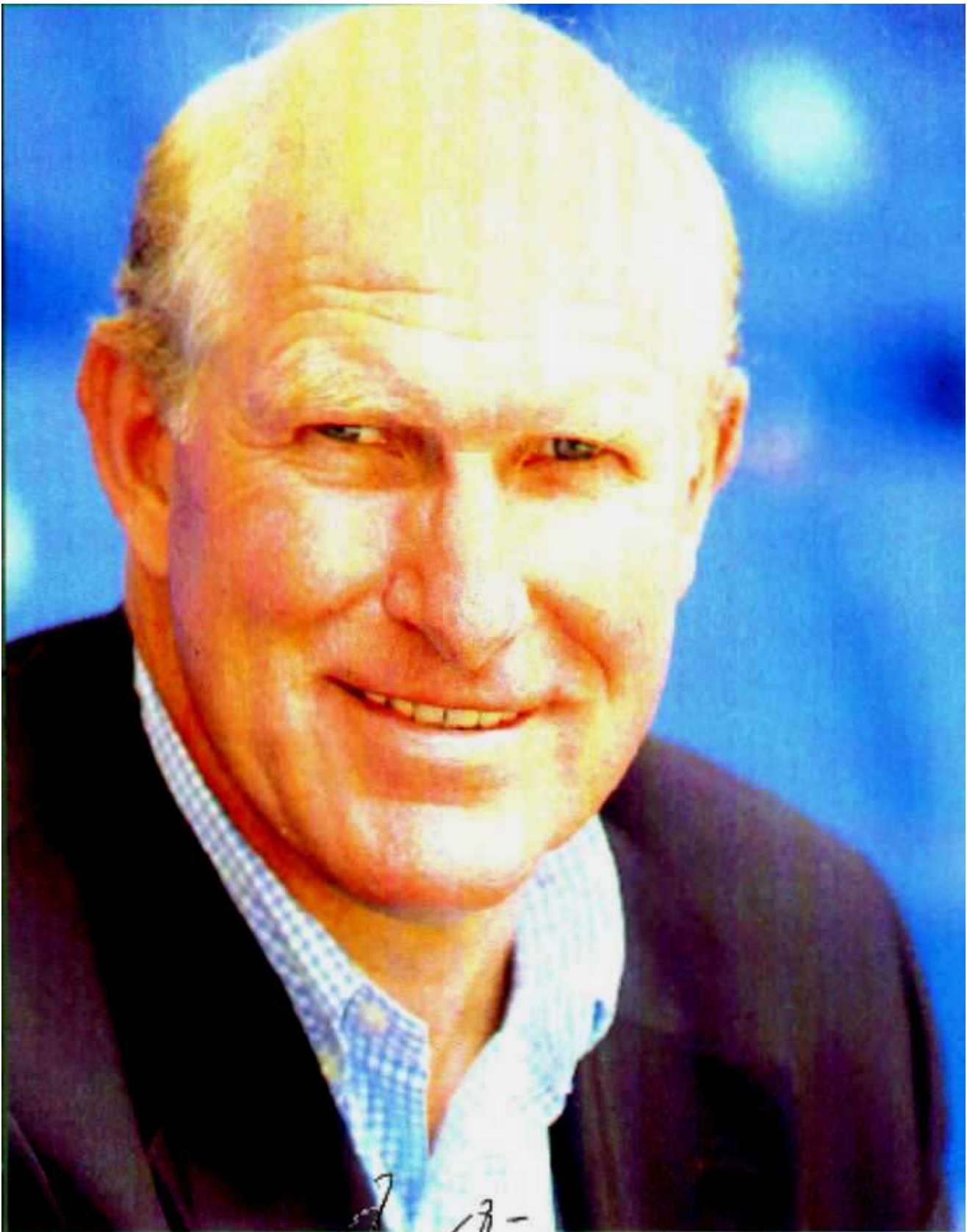
Allen Beteiligten viel Spaß und Freude in der FIFA WM Stadt Gelsenkirchen beim DFB-Cooper-Lauf 2006.

Mit sportlichem Gruß

Herzlichst



Rolf Rüssmann



Rolf Rüssmann

Rolf Rüssmann



Sportliche Stationen des Rolf Rüssmann

Rolf Rüssmann
Geb. 13.10.1950
453 Bundesligaspiele
49 Tore

1962 –1969 FC Schwelm 06 e.V. -Jugend-
7 Jugendländerspiele

1969 –1980 FC Schalke 04 e.V.
(Dezember) 303 Bundesligaspiele
30 Tore

Deutscher Pokalsieger 1972
Deutscher Vizemeister 1972 und 1977

20 A-Länderspiele
WM 1978 in Argentinien
7 Juniorenländerspiele

1980 -1985 BVB 09 Borussia Dortmund e.V.
150 Bundesligaspiele
19 Tore

1989 -1998 Borussia 1900 e.V. Mönchengladbach
Manager (Mitglied des Vorstandes)
Deutscher Pokalsieger 1995

2001 -2003 Vf B 1 893 Stuttgart e.V.
Vorstand Sport
Deutscher Vizemeister 2003

Die Welt zu Gast bei Freunden™
IN GELSENKIRCHEN DER FUßBALLSTADT
DFB-COOPER-LAUF
FIFA WM 2006™



Startschuss: 22. April 2006 um 13:45 Uhr
durch ROLF RÜSSMANN, Nationalspieler des DFB
bei der FIFA Fussball WM 1978 in Argentinien
*Im Rahmen des Int. Gelsenkirchener Volkslaufes
in der Fußballstadt Gelsenkirchen.
Sportanlage "AUF DER REIHE"*



GEGEN DOPING UND DROGEN IM SPORT

29/12/2005

**WALKING + NORDIC-WALKING + MINI MARATHON +
SCHOOLS RUNNING + COOPER-LAUF + 5.000 M + 10.000
M + HALBMARATHON + AM 22. APRIL 2006
SPORT- UND NAHERHOLUNGSANLAGE "AUF DER REIHE"**



TATKRÄFTIGER SPONSOR DER VERANSTALTUNG UND DES VEREINS



Gartenbaubetriebe
Alfred Verbe
Immermannstraße
45899 Gelsenkirchen
Sponsor des
DFB-Cooper-Lauf
Rotthausen



DJK TuS 1910
Gelsenkirchen-Rotthausen e. V.

veranstalten am Samstag, den 22. April 2006

im Rahmen des 18. Int. Gelsenkirchener Volkslaufes '06
anlässlich der FIFA WM 2006™ in der Fußballstadt Gelsenkirchen

DFB COOPER LAUF
„AUCH DU SCHAFFST ES!“

Konditionsgrundlagenlauf des DFB über 3.600 Meter für Fußballspieler/innen
und sportliche Fans zur Nachempfindung der läuferischen
Voraussetzung in den Ligen von Kreis- bis Bundesliga
Der Startschuss erfolgt um 13:45 Uhr - Sportanlage „AUF DER REIHE“ durch

Rolf Rüssmann
Innenverteidiger der DFB-ELF bei der FIFA-WM 1978 in Argentinien
Exprofifußballer des FC Schalke 04

Die erzielten Zeiten und Platzierungen sind für alle Teilnehmer im
Internet abrufbar
sowie auch die in allen Disziplinen erreichten Urkunden

Anmeldungen zu diesem Lauf und allen anderen Läufen wie dem **City-Halbmarathon** und auch dem
City-Marathon dem beliebtesten Gelsenkirchener City-Halbmarathon - besonders kostengünstig nur bis
einschließlich dem 12. April 2006 in allen Sportgeschäften Gelsenkirchens: Sport-Wedding, GE-City, Kitzstraße
- T & T Sport, GE-Ückendorf, Roohumer Straße - Abi's Sportskop, GE-Erke, Orange Straße - Laufhaus Arena,
GE-Buen, Pastor-Franke-Straße und bei MODEN MARTIN, Am Markt / Karl-Meyer-Str. GE-Rotthausen
Sowie über Internet unter: www.gelsenkirchenmarathon.de

Gegen Doping und Drogen im Sport
BEGLEITENDE AUSSAGE DER VERANSTALTUNG SEIT 1995
KEINE MACHT DEN DROGEN



Rolf Rüssmann
Rolf Rüssmann



**Fußballstadt
Gelsenkirchen**

Rolf Rüssmann ließ sich nicht zweimal bitten, etwas für den Breitensport und Amateurfußball in seiner Wahlheimatstadt Gelsenkirchen zu tun. Gerne rief er die Fußballsportler auf an dem DFB-Cooper-Lauf im Fußball WM Jahr 2006 teilzunehmen und zu beweisen, dass man läuferisch schon ganz gut drauf sein muss, wenn man etwas im Fußballsport erreichen will.

Auch das Grußwort des Vorsitzenden unseres Fußball- und Leichtathletikkreises, FLVW Kreis 12, Manfred Wichmann ist zeitlos und passt wie immer schon seit 1997 in das jährliche Vorfeld des Gelsenkirchener Volkslaufs mit dem DFB-Cooper-Lauf, gegen Doping und Drogen sowie gegen Gewalt und Diskriminierung im Sport. Vielleicht findet sich ja der Schalcker Sponsor GAZPROM zur Förderung, denn es läuft momentan eine prämierte Kampagne des Energieriesen, die hinterfragt: „Was unternimmst DU gegen Gewalt?“



FUSSBALL- und
LEICHTATHLETIK-VERBAND
WESTFALEN e.V.

FLVW-Kreis 12 ■ Linnefantstr. 8 ■ 45894 Gelsenkirchen

Herrn

Sieghard Tinibel



Grußwort

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

selbst im Jahr des großen Fußballereignisses in Deutschland wird Sieghard Tinibel nicht müde, seinen Gelsenkirchener Volkslauf zu veranstalten. Nur der Termin musste etwas vorverlegt werden, um nicht mit den Vorbereitungen zur Fußball-WM zu kollidieren.

Unermüdlich versucht Sieghard Tinibel Senioren sowie Jugend gleichermaßen zu animieren, Sport zu treiben als Alternative gegen Genuß und Missbrauch von Drogen. Auch alle Fußballer rufe ich auf- soweit wie möglich- an diesem Lauf teilzunehmen, auch wenn er mitten im Endspurt stattfindet.

Bei den kleinsten Drogen Alkohol und Nikotin fängt das Elend an. Wir wollen es bloß nicht wahrhaben.

Immer mehr Leute laufen täglich durch Parks, Wälder und Felder. Bewegung ist nun einmal die beste Therapie für den Körper.

So wünsche ich dem Veranstalter viele Teilnehmer, allen Beteiligten schönes Wetter und der gesamten Veranstaltung viel Erfolg.

Mit sportlichem Gruß

Manfred Wichmann
Fußball-Kreisvorsitzender

Bereits am 1. Mai des Jahres 1984 dokumentierten sehr eindrucksvoll die Fußballspieler des FC Schalke 04, mit Klaus Fischer, Matthias Herget und Rolf Rüssmann, dass Laufsport und Fußball untrennbar zusammen gehören. Dieses Ereignis bot u. a. die gedankliche Basis zur Entwicklung des Int. Gelsenkirchener Volkslaufs und des Konditionsgrundlagenlaufes für Fußballspieler und Fans, mit dem DFB-Cooper-Lauf in der Fußballstadt Gelsenkirchen.

Wer stiehlt wem die Show: Keystone Patrol oder Spice Island ?

'Patrol' über 1200 Meter gegen Mathias Herget, Klaus Fischer und Rolf Rüssmann
'Spice' als Favorit im Bild-Hufeisen u.a. gegen Lumber Merchant, Esbartero und 'OCP'

Daß es am 1. Mai in Gelsenkirchen einen 'Tag der offenen Tür' gibt mit Ponyrennen, Voltigier-Gruppen, Blick hinter die Kulissen, Erbsensuppe und Preisausschreiben (1. Preis: 9tägige Flugreise zur Fußball-EM nach Frankreich) dürfte inzwischen hinlänglich bekannt sein.

Zu den absoluten Knüllern des von der Bild-Zeitung gesponsorten, ersten Gelsenkirchener Jahreshöhepunktes zählen jedoch zweifelsohne das Duell zwischen 'Mensch und Traber', sprich den Fußballnationalspielern Rolf Rüssmann, Klaus Fischer und Matthias Herget, und dem 82er Elite-Rennen-Sieger Keystone Patrol über 1200 Meter, sowie das Goldene Bild-Hufeisen (70 000 DM - 1609 m -Vorlaufrennen) mit allen aktuellen Stars der Szene wie Spice Island, Philips-Preis-Sieger Esbartero, Our Country Pride oder Lumber Merchant, der sich durch ausgezeichnete Arbeitsleistungen in die Phalanx der 'Hufeisen-Favoriten' geschoben hat.

Über die GELSENTRAB-Aktivitäten am 'Tag der offenen Tür' gibt die an anderer Stelle dieser Ausgabe veröffentlichte Programmfolge in übersichtlicher und umfassender Form Auskunft, so



Nathalia Trot

daß wir uns hier auf die beiden absoluten Knüller beschränken können.

Für besondere Schlagzeilen in allen Medienbereichen dürfte das Laufduell zwischen Alwin Schockemöhles Deckhengst Keystone Patrol, Gewinner von über 700 000 Mark mit Siegen u.a. im Elite-Rennen, Großer Preis von Dinslaken und Münchener Pokal, sowie den Fußballnationalspielern Matthias Herget (Bayer Uerdingen), Klaus Fischer (1. FC Köln) und Rolf Rüssmann (BV Borussia Dortmund)-Ersatzläufer 'Afa' Lameck (VFL Bochum) werden, das gegen 16.15 Uhr auf dem Hauptgeläuf stattfindet und über eine Bahnrunde (exakt 1200 Meter) führt.

Normalerweise ein Spaziergang für den ehemaligen 1:14,0-Traber, wenn da nicht ein entscheidendes Handicap eingebaut wäre, das - analog zu den bekannten Unwägbarkeiten des Turfs - so schwer auszuloten ist, daß die Frage nach dem Sieger trotz vorausgegangener Hochrechnungen und Trainingseindrücke praktisch nicht zu beantworten ist.

Der 'Clou der Geschichte' ist nämlich der zweimalige Fahrerwechsel bei Keystone Patrol, hinter dem (wahrscheinlich) Rolf Dautzenberg be-

ginnt, der dann - nach 400 Metern innerhalb einer 'Wechselmarke' von 50 Metern - die Leine an Helmut Beckemeyer abgibt, der wiederum nach weiteren 400 Metern das letzte Mal an Heinz Wewering übergibt. Die Läufer haben nach ihren 400 Metern dagegen jeweils nur den Staffeltab weiterzureichen!

Klar, daß unter diesen Voraussetzungen auch die Beteiligten mit ihren Vorhersagen zurückhaltend sind und die Frage nach dem möglichen Sieger bis zur Entscheidung offen bleibt.

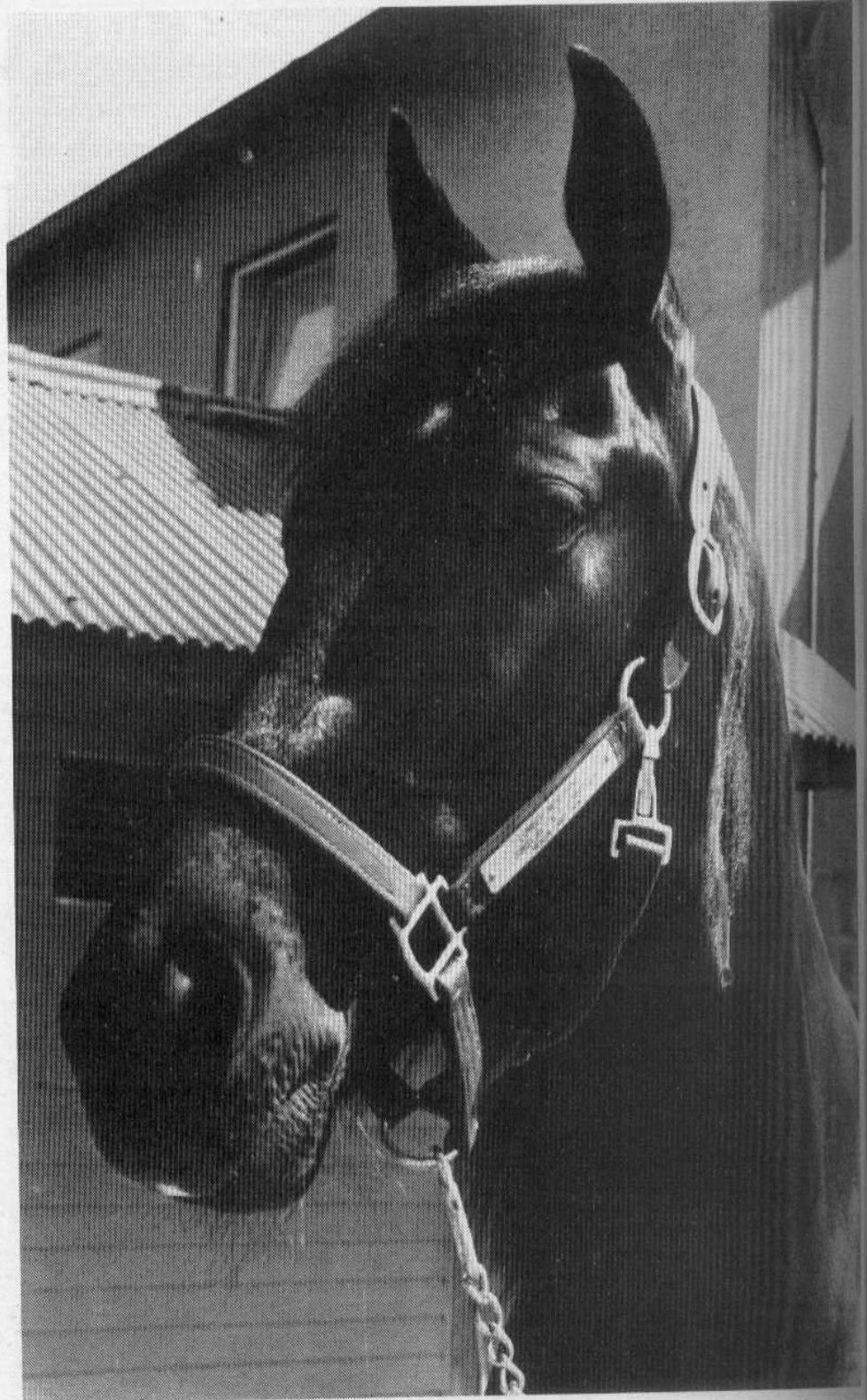
Dafür steht auch die Aussage von GELSENTRAB-Geschäftsführer Hans Schneider: 'Wir haben für diesen Gag auf alle Fälle unseren Zielrichter benachrichtigt, der bereitsteht, um bei einem knappen Ausgang ein Zielfoto anzufertigen.'

Auch die Aktiven rätseln über den möglichen Ausgang des Duells. Rolf Rüssmann: 'Wir hoffen, daß Keystone Patrol beim Fahrerwechsel munter genug ist, um seine Kutscher beim Ab- und Aufstieg lange genug aufzuhalten. Wir gehen jedenfalls mit dem nötigen Ehrgeiz an die Sache heran und hoffen, daß wir auf der weichen Bahn auch das richtige Schuhwerk erwischen.'

Helmut Beckemeyer, einer von Rolf Rüssmanns Kontrahenten auf der Fahrerseite, hat zwar noch nicht mit Heinz Wewering oder Rolf Dautzenberg, wohl aber mit 'Schorsch' Ahlmann das Auf- und Abspringen geübt. Dennoch weiß auch er nicht, wie schnell der Wechsel letztlich vonstatten gehen kann.

Beckemeyer: 'Für uns war zunächst einmal wichtig, wie sich Keystone Patrol beim Anfahren und Abbremsen innerhalb der 50 Meter-Wechselmarke verhält. Diese Aufgaben hat der Hengst im Training gut gelöst und als echter Internationaler auch keinen Fehler gemacht. Das Auf- und Abspringen dauert unserer Erfahrung nach etwa nur 10 Sekunden. Allerdings nur dann, wenn wir keinen Nassau-Sulky sondern einen amerikanischen Arbeitswagen verwenden. Das Hauptproblem sehe ich tatsächlich im rechtzeitigen Abbremsen.'

Diese Hürde wurde auch in der 'Ausschreibung' noch ein-



Lumber Merchant

mal berücksichtigt. Nachdem der Wechselraum zunächst nur 40 Meter lang war, wurde er nachträglich auf 50 Meter verlängert. Dennoch ist auch diese Verlängerung recht knapp bemessen. Hans

Schneider: 'Wenn da nicht alles zusammenpaßt, werden die Fahrer sogar drehen müssen, um die Marke nicht zu überschreiten. In diesem Falle wachsen die Chancen der Läufer sofort um etliches.'

Jedenfalls hat der Trabrennverein Gelsenkirchen nicht umsonst seine große Tombola mit der Frage nach dem Ausgang dieses Duells gekoppelt. Wer also zur Fußball-EM nach Frankreich

Mai-Spektakel bei Gelsentrab

Erfolg auf der ganzen Linie

Gut organisiertes Programm mit großer Resonanz

Das Gelsentrab-Team hatte wirklich ganze Arbeit geleistet. Auch das zeitweilig doch recht ungemütliche Wetter konnte etliche tausend Zuschauer nicht davon abhalten, am 1. Mai beim Gelsentraber Rennverein zu Gast zu sein.

Die intensive Medienarbeit hatte ihre Wirkung nicht verfehlt. Bereits gegen 10.00 Uhr herrschte trotz starker Regenfälle im Stallgelände reger Betrieb. Die zahlreichen Besucher, die aus der Zeitung oder von Freunden vom Gelsentraber Mai-Spektakel erfahren hatten und erstmals einen Fuß auf eine Trabrennbahn setzten, konnten sich bei einem Rundgang durch das Stallgelände einen guten Einblick hinter die Kulissen verschaffen.

Großes Interesse fand vor allem die hochmoderne Tierklinik; aber auch die Beschlagschmiede, in der Ottfried Schaffrath seinen Gästen sogar einen kleinen Imbiß präsentierte, wurde stark frequentiert.

Viel Begeisterung rief auch das um 11.30 Uhr ausgetragene Ponyrennen hervor, das sich nach einem packenden Finish die dreizehnjährige Ilona Steiger mit ihrem Schimmel Lorbas sicherte. Bei der anschließenden Autogrammstunde konnte sich vor allem Heinz Wewering die Finger wund schreiben, während im Innenraum des Geläufs die Voltigiergruppe der Gocher Pferdefreude ein unterhaltsames Programm zu bieten hatte.



Hier sieht es noch gut für Klaus Fischer gegen Keystone Patrol aus. Eine Szene unmittelbar nach dem Start



... aber im Ziel braucht der Traber nur noch Schritt zu gehen, um Rolf Rüstmann abzuhängen



Einer von vielen prominenten Sportlern bei der Siegerehrung: Rene Weller

Die für 13.30 Uhr vorgesehene Qualifikation mußte leider kurzfristig gestrichen werden, da der Esternay-Sohn Exhibeo, der noch am Donnerstag einen glänzenden Arbeitseindruck hinterlassen hatte, an Fieber erkrankt war.

Wahre Begeisterungstürme und stehende Ovationen rief der absolute Knüller der Veranstaltung, das Duell der Bundesliga-Fußballer gegen den Elite-Rennen-Sieger Keystone Patrol hervor, das gegen 16.15 Uhr gestartet wurde. Auf dem Papier schienen die Chancen der Fußballjongleure gegen den 1:14,0-Traber ziemlich ausgeglichen, da dieser sich einem zweifachen Fahrerwechsel unterziehen und er so auf der 1200 Meter-Distanz einiges an Zeit einbüßen mußte.

Spruch des Tages

'Rolli mach' langsam, ich bin schon da!'

(Heinz Wewering zu Rolf Rüstmann im Match gegen Keystone Patrol)

Klaus Fischer, Matthias Hergert und Rolf Rüstmann hingegen mußten sich lediglich nach 400 Metern den Staffeltab in die Hand drücken. Auf der Bahn stellte sich dann aber bald heraus, daß ein Elite-Sieger durch solch ein Handicap nicht aufzuhalten ist.

Startfahrer Helmut Beckemeyer schwang sich gekonnt in den Sulky Keystone Patrols und hatte bei gemächli-

cher Fahrt Startläufer Klaus Fischer Mitte des Heßler-Bogens bereits eingeholt. Er erreichte den bei der ersten Wechselmarke parat stehenden Rolf Dautzenberg ca. 10 Sekunden eher als Klaus Fischer, auf den Matthias Herget wartete.

Die Leinen- und Peitschenübergabe artete bei Helmut Beckemeyer und Rolf Dautzenberg fast in eine Zeremonie aus, so daß der tapfer davonziehende Matthias Herget einen beachtlichen Vorsprung herausgearbeitet hatte, der jedoch wie Eis in der Sonne zusammenschmolz, als sich Rolf Dautzenberg und Keystone Patrol auf die zweiten 400 Meter machten. So hatte der Ex-Europameister den amtierenden Titelträger Heinz Wewering wiederum wesentlich früher erreicht, als Matthias Herget seinen Bundesliga-Kollegen Rolf Rüßmann.

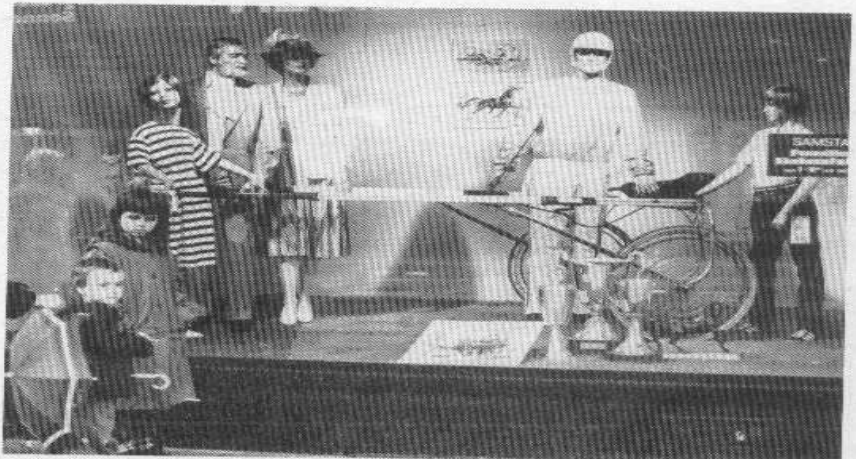
Die 'Zeitlupenkünstler' Rolf Dautzenberg und Heinz Wewering ließen bei ihrem Wechsel ebenfalls wertvolle Sekunden verstreichen, die Endläufer 'Rolli' Rüßmann für einen rasanten Spurt nutzte.

Doch halfen auf den letzten 200 Metern auch die tosenden Anfeuerungsrufe der Zuschauer nichts. Keystone Patrol und Heinz Wewering kamen unaufhaltsam näher. Jetzt zeichnete sich bald ab, daß der ohnehin nur verhalten gesteuerte Keystone Patrol 'andere Ware' darstellte. Jedoch hatte Heinz Wewering ein Einsehen mit dem blondschöpfigen Fußballkicker und bremste 'Patrol' auf Höhe des Dortmunder Abwehrspielers abrupt ab, so daß sie Kopf an Kopf das Ziel passierten, der Zielrichter aber doch auf einen Schrittvorteil für Keystone Patrol und Heinz Wewering erkannte.

Auch wenn einige Contra-Stimmen nach dem Wert solcher Einlagen laut wurden, so gab die Publikumsresonanz dem Veranstalter recht, der selten ein so volles Haus erlebt und dem Trabersport



Die Voltigier-Gruppe aus Goch in Aktion



Die Schaufenster-Dekoration im Gelsenkirchener Westfalenkaufhaus, Gelsentrabs neuem Sponsor

mit Sicherheit einen guten Dienst erwiesen hat.

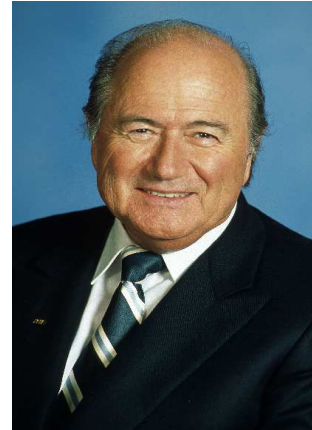
Hermann Gallhoff



Gratulation für Ilona Steiger, der Siegerin im Pony-Rennen mit Lorbas

S
u
r
r
n
s
b
>
k
g
d
k
J
5.
w
ar
ri
P
D
m
A
U

Grußwort des FIFA-Präsidenten



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreunde,

Doping hat im Sport und vor allem auch im Fussball keinen Platz. Auf diesen einfachen Nenner lässt sich die Philosophie der FIFA bringen.

Bis vor einigen Jahren wiegten wir uns in falscher Sicherheit. Wir glaubten, dass der Fussball kein Dopingproblem kenne. Heute wissen wir es besser: Doping kommt im Fussball vor, wenn auch nicht in gleichem Masse wie zum Beispiel in Einzelsportarten.

Bei der Bekämpfung dieses Problems verfolgt die FIFA eine Strategie, die auf vier Säulen ruht: Vorbeugung, wissenschaftliche Forschung, weltweite Kontrollen und schliesslich Sanktionen. Im Vordergrund steht die Prävention, denn wenn Strafen ausgefällt werden müssen, ist es schon zu spät: zu spät für den betreffenden Spieler, der seine weitere Laufbahn und vor allem seine Gesundheit in höchstem Masse gefährdet hat.

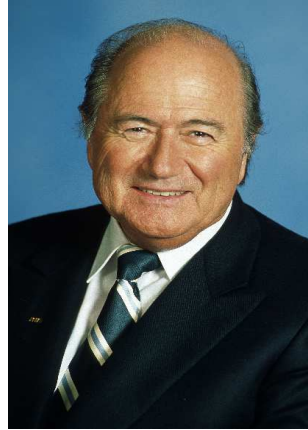
In diesem Sinne begrüße ich als Präsident der FIFA alle Anstrengungen, welche zur Vorbeugung gegen Doping unternommen werden. Ein besonderes Lob gilt der DJK TuS 1910 Gelsenkirchen-Rotthausen, die mit ihrem weit über das Ruhrgebiet hinaus bekannten internationalen Konditionsgrundlagenlauf den Fussballern die Möglichkeit und den Ansporn gibt, ihre Leistungsfähigkeit in sportlicher Manier zu steigern.

Ich wünsche allen Teilnehmern viel Erfolg, nicht nur am Cooperlauf, sondern vor allem auch auf dem Spielfeld, wo die solcherart antrainierte Kondition den Ausschlag für einen Sieg geben soll.

Mit sportlichen Grüßen



Joseph S. Blatter
FIFA-Präsident



Greeting by the FIFA president

Ladies and Gentlemen,
dear sport fan,

there is positively no room for doping in all kinds of sport and particularly not in football. The philosophy of FIFA focuses on this simple common denominator. In recent years we nurtured false hopes. We thought that football would not know any kind of doping problems. Now we do know it better. Doping also occurs in football, even though not in the same extent as in certain individual forms of sport.

Fighting this problem FIFA is following a strategy of four columns: prevention, scientific research, worldwide controls and finally sanctions.

To the fore there is prevention as it is too late when penalties have to be imposed: especially too late for the player concerned who endangered his future career and, above all, his health in particular.

According to this spirit, as president of FIFA I welcome all efforts which are undertaken for prevention against doping.

DJK TuS 1910 Gelsenkirchen-Rotthausen deserves a special praise for its efforts to open up possibilities and incentives to all footballplayers to increase their efficiency in a sporty manner by taking part in the international Konditionsgrundlagenlauf which is famous far beyond the Ruhr area.

I wish everyone a lot of success not only at the Cooperlauf, but especially on the football field where this kind of trained condition shall bring victory a bit closer.

With sporty greetings

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Blatter', written in a cursive style.

Joseph S. Blatter
FIFA President

Übersetzt: J. E. Koch
Amtsleitung-Versorgungsamt Gelsenkirchen

Vielleicht können diese Seiten helfen zu erklären, warum ich den Int. Gelsenkirchener Volkslauf zu diesem Zeitpunkt noch nicht loslassen kann, denn es gibt noch viel zu tun... auch für meine legitimen Nachfolger.